

Erschienen am: 14.12.2006

## UNO verabschiedet Konvention zum Schutz von Behinderten

**New York.** AP/baz. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat am Mittwoch zum ersten Mal eine Konvention zum Schutz der Rechte behinderter Menschen verabschiedet. Darin wurden die Mitgliedsländer aufgefordert, Menschen mit Behinderungen vor Ausbeutung und Misshandlung zu schützen. Auch die Rechte der Behinderten wurden aufgelistet, wie das Wahlrecht für Blinde und der barrierefreie Zugang zu Gebäuden.

Die neue Konvention wurde von den Vertretern aller 192 Mitgliedsländer einstimmig angenommen. Verfasst wurde der Text von einem Ausschuss unter dem Vorsitz des neuseeländischen UNO-Botschafters Don MacKay. Er erklärte, seine Regierung sei zuversichtlich, dass die Konvention für die zehn Prozent der Weltbevölkerung, die mit einer Behinderung lebten, etwas bedeute.

Theoretisch sei eine Konvention zum Schutz von Behinderten gar nicht nötig, sagte MacKay weiter. In der Realität sei dies aber anders. Die bestehenden Instrumente zum Schutz der Menschenrechte hätten oftmals die Grundrechte behinderter Menschen nicht ausreichend geschützt. Damit die Konvention in Kraft treten kann, muss sie von 20 Mitgliedsländern ratifiziert werden.

© 2006 National Zeitung und Basler Nachrichten AG